

Stadt Brandenburg.

Roland Geburtstag an der Havel

550 Roland

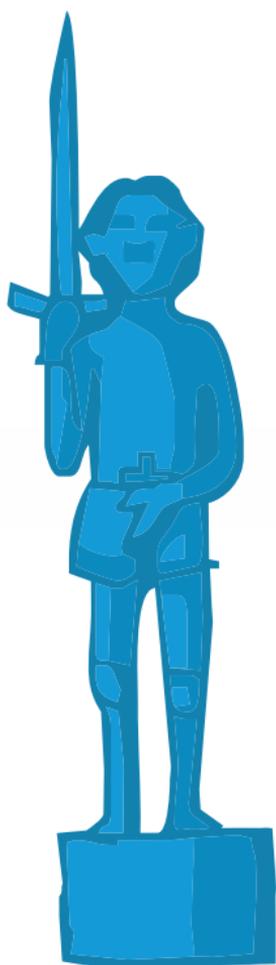
Der erste Ritter
hat Geburtstag

Geschichten, Bilder und
das ganze Programm

Happy
Birthyear
2024

Roland 550

der erste Ritter hat Geburtstag



Der Roland geht durch die Zeit und die Stadt	4
Der Roland und seine Brüder	8
Der eiserne Roland	10
Der doppelte Roland	12
Rolands Spiel-Spaß-Tour	14
550 Minuten Musik für den Roland	16
Der sagenhafte Roland	18
Veranstaltungen	20



Roland geht durch die Zeit und die Stadt



Mit etwas Abstand hatte man den Roland vor dem Neustädtischen Rathaus aufgestellt, hier auf einer Ansichtskarte um 1915.

Bei der Formulierung muss man aufpassen: Was wir feiern, ist der runde Geburtstag der Statue, und zwar jener, die heute steht. Urkundlich betrachtet ist der Brandenburger Roland nämlich mindestens zwei Generationen älter.

Im Jahre 1402 wird der Brandenburger Roland erstmals in einer Schrift erwähnt, also 72 Jahre vor der Errichtung der heutigen Statue. Damit gehört der Brandenburger Roland zu den ältesten seiner Gattung überhaupt. 1402 war er wahrscheinlich noch aus Holz. Ob er, wie eine alte Brandenburger Mär erzählt, aus der Altstadt Brandenburg geraubt und dann in der Neustadt aufgestellt worden ist, kann glauben, wer will. Belegt ist das nicht.

Gesichert ist, dass sein erster bekannter Standort der Neustädtische Markt ist. In einer Chronik liest man, dass die Statue nahe der Alten Wache stand, also auf dem Platz nahe der Häuser, in denen sich heute zwei Banken befinden. Die Linde vor der heutigen Commerzbank könnte die Stelle sein, an der die Statue zuerst stand.

Glaut man einer anderen Sage, dann ist der Patron sogar noch sehr viel älter. Im späten 8. Jahrhundert zog Kaiser Karl der Große gegen die slawischen Wilzen zu Felde. Dabei sollen seine Truppen die Elbe überschritten und das Havelland berührt haben. Dass sie das heutige Stadtgebiet betreten haben, ist bis heute weder be- noch widerlegt. Jedenfalls, weiß die Sage, habe Karl der Große bei dieser Gelegenheit das Standbild errichtet und mit Donnerkraut geschmückt. Donnerkraut schützt nämlich vor Blitzeinschlag. Drei Standorte und ein Lagerplatz sind bis heute überliefert. Vom Neustädtischen Markt wurde die Statue 1716 umgesetzt. Das Standbild war den übenden Soldaten auf dem Markt im Wege. Auf Geheiß des preußischen Soldatenkönigs musste der Roland dort weg – und fand vor dem Neustädtischen Rathaus seinen neuen Platz.

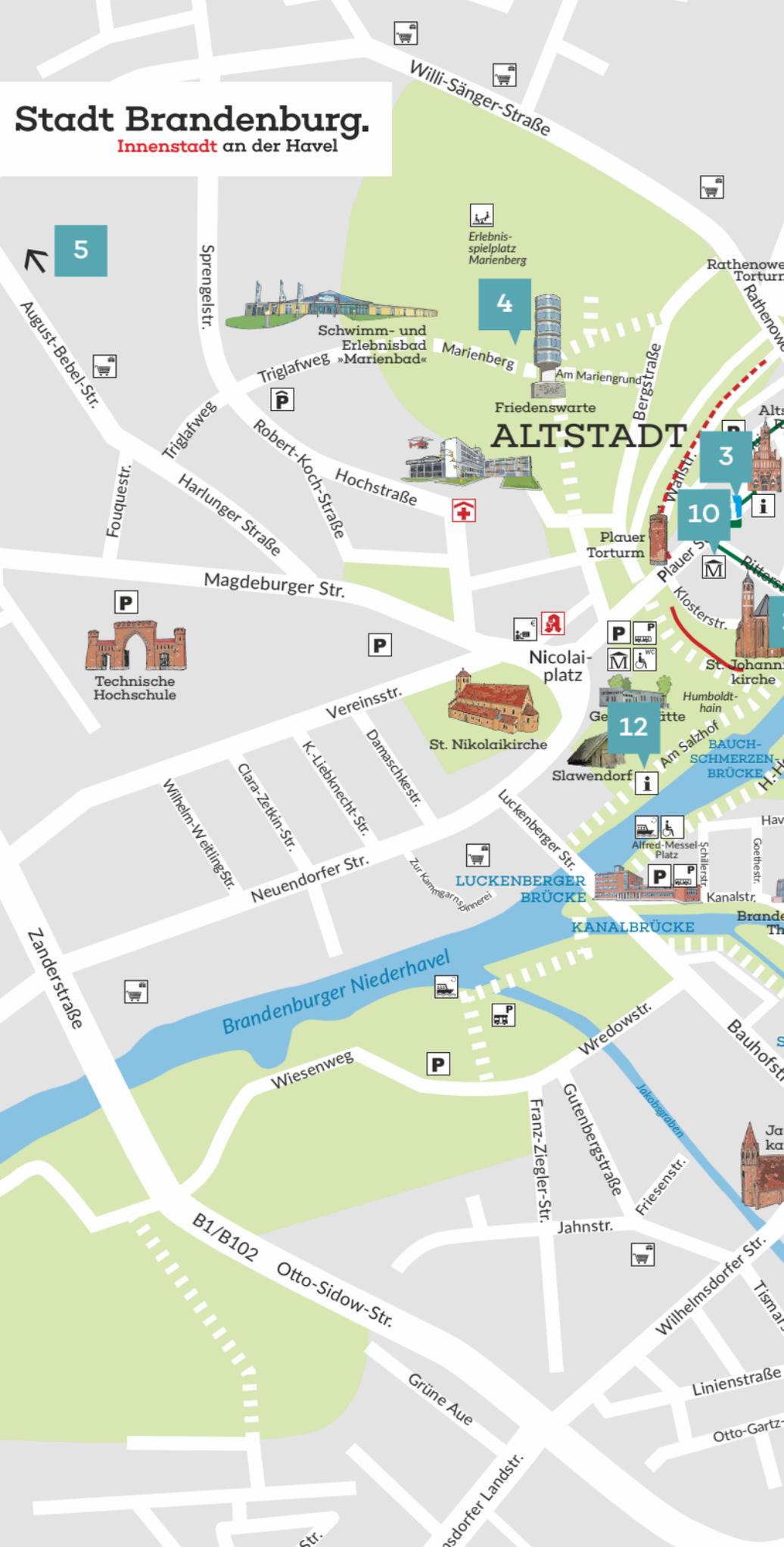
Bis Sommer 1941 schaute er wacker die Steinstraße entlang. Dann kamen kluge Menschen in der Stadt darauf, dieses Denkmal vor dem Krieg zu schützen. Die Statue wurde in mehrere Teile zerlegt, in Kisten verpackt und in einer Scheune auf dem Rieselgut Wendgräben an der Stadtgrenze eingelagert. Zum Glück, denn in den letzten Kriegstagen 1945 ging das Neustädtische Rathaus in Rauch auf.

So blieb der Roland erhalten. Als man ihn 1946 wieder hervorholte und nach einem würdigen Platz suchte, wählte man das andere Rathaus, das den Krieg überstanden hatte: das Altstädtische Rathaus. Was die Altstädter freut, die der Raub-Sage Glauben schenken. Seit ein paar Jahren sitzt auch die Stadtverwaltung in dem Rathaus. So hat alles seine Ordnung.

Und darauf achten auch die Brandenburger: Unlängst brach ein Stück der Messerscheide von der Statue ab. Ein umsichtiger Bürger entdeckte dies und trug das Bruchstück zum Pförtner ins Rathaus. So konnte man den Schaden fix beheben.

Stadt Brandenburg.

Innenstadt an der Havel



5

4

10

12

3

August-Bebel-Str.

Sprengelstr.

Willi-Sänger-Straße

Triglafweg
Schwimm- und Erlebnisbad »Marienbad«

Erlebnis-spielplatz Marienberg

Marienberg
Am Mariengrund
Friedenswarte

Rathenower Torturm
Rathenower

Triglafweg
Robert-Koch-Straße
Hochstraße

ALTSTADT

Fouquestr.
Harlunger Straße
Magdeburger Str.

Technische Hochschule

Plauer Torturm
Plauer Straße
Klosterstr.

Vereinsstr.

Nicolai-platz

St. Nikolaikirche

St. Johann-kirche

Wilhelm-Weiling-Str.
Clara-Zetkin-Str.
K.-Liebnecht-Str.
Damaschkestr.
Neuendorfer Str.

Slawendorf

Humboldt-hain
An Salzhof
BAUCH-SCHMERZEN-BRÜCKE

Zanderstraße

Brandenburger Niederhavel

LUCKENBERGER BRÜCKE

KANALBRÜCKE

Wiesenweg
Luckenberger Str.
Wredowstr.

Alfred-Messel-Platz
Schillerstr.

B1/B102
Otto-Sidow-Str.

Franz-Ziegler-Str.

Guttenbergstraße

Jahnstr.

Fräisenstr.

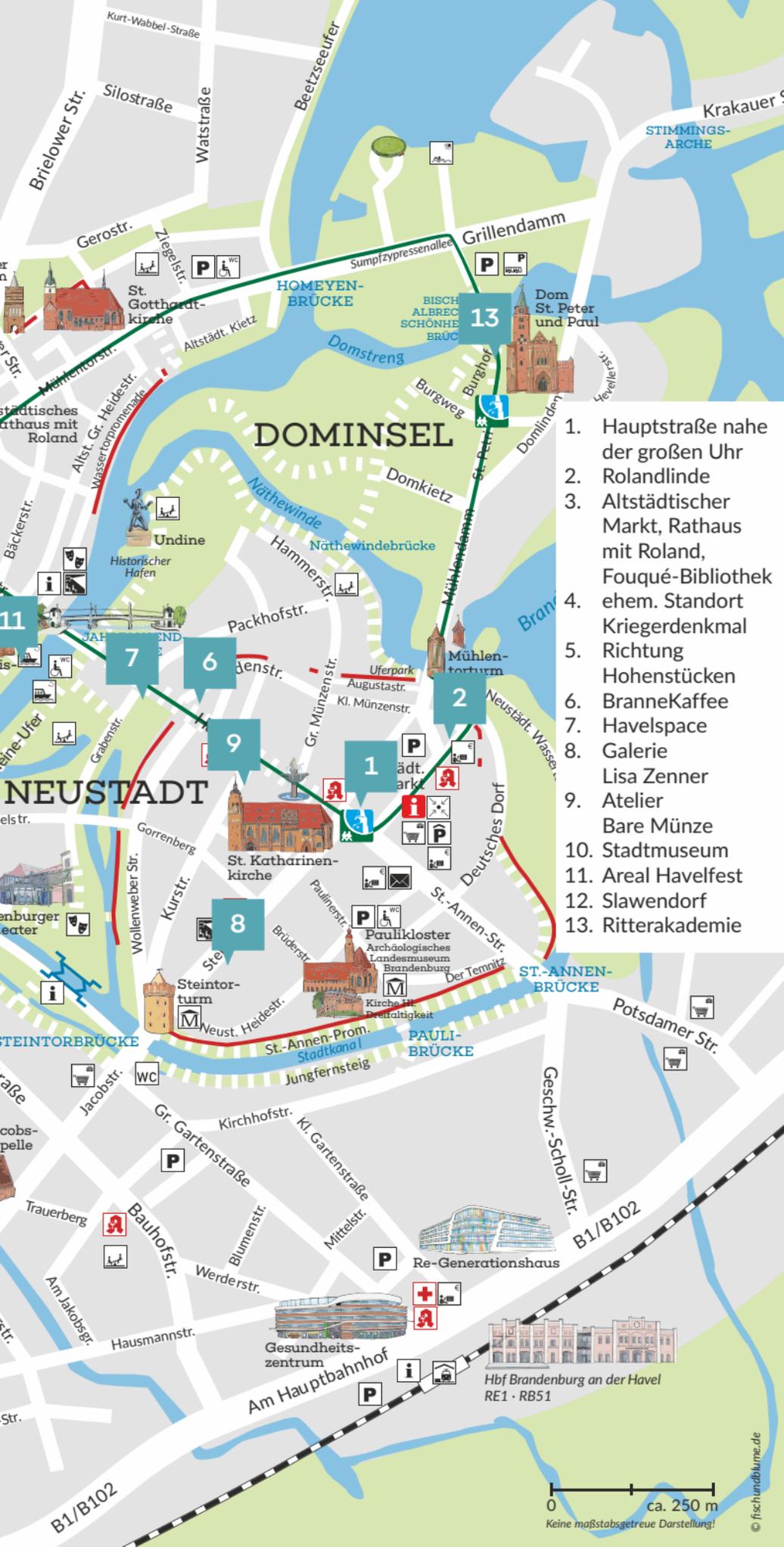
Wilhelmsdorfer Str.

Grüne Aue

Linienstraße

Otto-Gartz

nsdorfer Landstr.



1. Hauptstraße nahe der großen Uhr
2. Rolandlinde
3. Altstädtischer Markt, Rathaus mit Roland, Fouqué-Bibliothek
4. ehem. Standort Kriegerdenkmal
5. Richtung Hohenstücken
6. BranneKaffee
7. Havespace
8. Galerie Lisa Zenner
9. Atelier Bare Münze
10. Stadtmuseum
11. Areal Havelfest
12. Slawendorf
13. Ritterakademie

0 ca. 250 m
Keine maßstabsgetreue Darstellung!

Roland und seine Brüder



In der Schlacht von Roncesvalles 778 fochten Roland und seine Soldaten um ihr Leben, Margarine-Sammelbild aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Die Suche dauert an. Seit 400 Jahren gehen Fachleute der Frage nach, warum zahlreiche Städte Rolandstatuen errichtet haben. 53 waren es einmal, heute sind es noch 33 – weltweit. Die, die Jahrhunderte überstanden haben oder wieder errichtet worden sind, findet man vor allem im Norden und Nordosten Deutschlands. Der Schwerpunkt liegt in Sachsen-Anhalt. Im Land Brandenburg stehen Rolande in Brandenburg an der Havel, Perleberg, Potzlow und Prenzlau. Ziesars Roland aus dem 15. Jahrhundert ist im 18. Jahrhundert verschwunden. Der älteste nachgewiesene Roland wurde 1342 in Hamburg errichtet. Auch er ist längst verschwunden.

In der Roland-Forschung gibt es zwei herausragende Erklärungsversuche. Viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehen davon aus, dass eine Rolandstatue die Marktgerechtigkeit symbolisiert. Diese Städte genossen in Sachen Handel und Wandel gegenüber ihrer Landesherrschaft mehr Freiheiten und Privilegien als andere Städte.

Die andere Erklärungslinie reicht ins späte 14. Jahr-

hundert zurück, als Karl IV. Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation war. Dieser Herrscher wollte sich als neuer Karl der Große verstanden wissen. Der Legende nach war Roland Neffe und Befehlshaber des Kaisers. Als Zeichen der Wertschätzung von Karl IV. sollen Städte Rolandstatuen errichtet und damit ihr Selbstbewusstsein ausgedrückt haben. Nach dem Motto: Über uns nur Gott und Kaiser Karl, die Landesfürsten und Markgrafen sind uns schnuppe.

Die Vorbilder für die Statuen sind in Spanien, Frankreich und Italien in Rolanddarstellungen an Kapitellen, in Kirchenfenstern und an Portalen seit dem 12. Jahrhundert zu finden. Dort wird der Heilige Roland verehrt.

Der Legende nach geriet Roland mit seinen Soldaten im August 778 im Tal von Roncesvalles an der spanisch-französischen Grenze in einen Hinterhalt. Keiner soll überlebt haben. Das französische „Chanson de Roland“ im späten 11. Jahrhundert und das deutsche Rolandlied Mitte des 12. Jahrhunderts machten aus Roland einen Helden und christlichen Märtyrer. Er gilt als der erste Ritter.

Zum Halberstädter Roland hat der Brandenburger eine sagenhafte Verbindung. Auch dort soll eine geraubte junge Frau dem steinernen Recken laut ihr Leid geklagt und den Weg zur Räuberhöhle verraten haben.



Vier Rolande, darunter der Brandenburger, kamen in der DDR 1987 auf Briefmarken zu besonderen Ehren.

Der eiserne Roland



Mit dem Eisernen Roland sammelte man im Ersten Weltkrieg Geld für Hinterbliebene. Die Figur stand auf dem Altstädtischen Markt.

Der Erste Weltkrieg versetzte in seinen Anfängen das deutsche Volk in große Euphorie. Erst später kippte die Stimmung. Im Oktober 1915 wurde in Brandenburg an der Havel – wie zuvor in anderen Städten des Deutschen Reiches – eine Spendenaktion zugunsten von Kriegswitwen und -waisen gestartet.

Die Musik spielt die Kaiserhymne, dann stimmt der ganze Platz ein und schmettert „Deutschland, Deutschland über alles“. Viele Menschen hatten sich auf dem Markt der Altstadt versammelt, um eine Aktion zugunsten der Kriegswitwen und -waisen zu beginnen. Für eine halbe, eine oder drei Mark konnten Spender Nägel erwerben, die sie in das Holz der Statue schlugen. Unter dem Motto „Ein jeder helfe unsern Roland rüsten“ sollte die Figur so schnell wie möglich ein Gewand aus eisernen Nägeln erhalten. Die Nägel waren teils blank, teils mit Buchstaben versehen.

Solche Spenden-Aktionen hatten Anfang März 1915 in Wien ihren Anfang genommen. Bremen, Hannover und Magdeburg stellten wie Brandenburg an der Havel einen Eisernen Roland auf, Braunschweig wählte den

Eisernen Heinrich und Leipzig einen Eisernen Wehrmann.

Den ersten Nagel schlug Oberbürgermeister Rudolf Hammer am 17. Oktober 1915 ein. Es war ein goldener Nagel. Es folgten rasch weitere, berichtete der Brandenburger Anzeiger am 18. Oktober 1915. „Schon nach kurzer Zeit wies der Panzer des Kriegs-Roland viele Nägel, goldene, silberne und eiserne und auch Buchstabennägel, auf“, heißt es zum Auftakt der Aktion. In der Folgezeit konnten Interessierte Nägel beim Armenhaus-Inspektor Michaelis, Altstädtischer Markt 9, erwerben. „Dort liegt auch ein Gedenkbuch aus, in das jeder Spender sich einzutragen berechtigt ist“, heißt es auf einer Ansichtskarte.

Wie viel Geld am Ende in Brandenburg zusammengekommen ist, wurde bislang nicht erforscht. In Heidelberg etwa wurden binnen zwei Jahren gut 20.000 Nägel in das Eiserne Kreuz geschlagen und dem örtlichen Roten Kreuz 28.498,40 Mark an Spenden übergeben.

Der mit Nägeln gespickte Roland ist im Kriegerdenkmal auf dem Marienberg ausgestellt worden. Das Denkmal auf der Spitze des Berges ist in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigt und später abgerissen worden. Was aus dem Roland wurde, ist ungewiss.



Der doppelte Roland



Künstler und Arbeitslose begannen 2005 mit den Arbeiten am Roland in Hohenstücken.

Den Roland vor dem Altstädtischen Rathaus kennt in Brandenburg an der Havel jeder. Fragt man die Einheimischen aber nach dem zweiten Roland im weitläufigen Stadtgebiet, schaut man in große, ratlose Augen. In Hohenstücken ist die Statue zu finden. Sie steht, wie ihr lokales Vorbild, auch direkt am Marktplatz.

Dort steht er allerdings nicht für Marktgerechtigkeit. Vielmehr kann man ihn mit sozialer Gerechtigkeit messen. 2005 lief in dem einst bevölkerungsreichsten Stadtteil das EU-Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“. Hohenstücken war ein sozialer Brennpunkt. Dagegen sollte auch Kunst und Kultur helfen. „Alle Projekte des Förderprogramms haben zum Ziel, direkt oder indirekt die Einstiegschancen am Arbeitsmarkt für arbeitslose Jugendliche oder Erwachsene aus Hohenstücken zu verbessern“, teilte die Stadtverwaltung damals mit.

Das Künstlerehepaar Grazina und Ralf Sander aus dem Dahmeland setzte das Projekt „Rolandtransfer“ in die Tat um. Mit jungen Frauen und Männer verwandelten

sie den Stamm einer gut tausendjährigen Eiche in den zweiten Brandenburger Roland. Sie halbierten den Stamm der Länge nach und schnitzten ein Negativprofil ins uralte Holz. Am 19. Juni 2006 wurde die Skulptur aufgestellt.

Und zugleich verzaubert: „Wir werden auf ihn aufpassen“, versprach einer der Projektbeteiligten damals. „Und wir haben ihn mit einem Fluch belegt: Wer ihm etwas antut, der bekommt sieben Jahre lang Potenzprobleme.“



Brandenburgs zweiter Roland steht in Hohenstücken am Marktplatz.

Rolands

Spiel-Spaß-Tour



Wähle eines der acht Tiere am Plauer Torturm und wandere als solches über den Wall bis zum Rathenower Torturm.

Plauer Straße

Finde den Esel an der Plauer Straße 6



Führe an Loriots Schuhen vor, wie man eine Schleife mit Schnürsenkeln bindet.



Flattere als durch die Luft, komm in die Gruppe und stehe bei der Präsentation auf einem

Ritterstraße

Seitschritt laufen

Jahrtausendbrücke

Rückwärts laufen

Lass das Wackelschiff bei Windstärke zehn über die Havel toben.



Tausche einen Stein. Steine-Tausch-Haus Kita Grabenstraße



Finde den historischen Briefkasten und tute wie ein Postkutscher.



Bücherbox Wähle ein Buch und lese Seite 17 vor.



Hauptstraße

Fritze Bollmann Brunnen Zähle seine gefangenen Fische.



Neustädtli

NEUSTADT

Gestaltung
Julian Töpfer
Priya Töpfer
Anne Franke





550 Minuten Musik für den Roland



Sieben von vielen: Die Musikschule „Vicco von Bülow“ gibt Roland zu Ehren in seiner Nähe ein großes Konzert.

Mit einem ganzen Tag voller Musik und Geschichten feiert die Brandenburger Musikschule „Vicco von Bülow“ den 550. Geburtstag des Ritters am Rathaus. 550 Minuten Musik für den Brandenburger Roland sind ein fürwahr würdiges Geburtstagsgeschenk.

Von groß bis klein von alt bis neu von leise bis laut und vor allem von früh bis spät erklingt die Musik für alle Brandenburger und Brandenburgerinnen, alle Ritter und Ritterinnen und alle anderen Interessierten am 29. Juni 2024 am Altstädtischen Markt. Musikschulleiter Arndt Jeschke und Sagenschmied Heiko Hesse führen locker-launig durch das Programm. Es wird sagenhaft, so oder so.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Ensembles der städtischen Musikschule zeigen dabei die ganze Bandbreite des Lernens und Lebens an der Musikschule – vom Keyboard über die Posaune und das Schlagzeug bis zur Geige und Gitarre sind alle Instrumente vertreten, die in der Schule in der GutsMuthsstraße unterrichtet werden. Zugleich unternehmen die Musikerinnen und Musiker eine faszinierende Reise durch die Geschichte der Musik.



Der sagenhafte Roland



Der Typ ist aus Sandstein. Aber er ist nicht schwerhörig. Und er kann veranlassen, dass Hilfe naht – indirekt jedenfalls. Das weiß die Ratsherrentochter nur zu gut, die sich ihm in ihrer Not anvertraut. Sie war dem Räuberhauptmann Habakuk Schmauch in die Hände gefallen, in dessen Höhle im Gränertwald verschleppt worden und musste schwören, keinem lebenden Wesen zu erzählen, wo die Höhle des Räubers ist. Brav wie sie ist, hält sie sich an den Eid – und vertraut sich

Roland an, einem nicht lebenden Wesen. Die Ratsherrentochter klagt so laut, dass es zwei Marktfrauen hören. Sie eilen mit der Nachricht zum Bürgermeister, der gleich die Stadtknechte in die Spur schickt.

Vor über 200 Jahren tauchte diese Sage erstmals in einer Zeitschrift auf, damals noch in einer anderen als der heute vertrauten Version. Aber Roland, Habakuk Schmach und die geraubte Frau waren damals schon dabei.

Sagenhaft ist auch, dass der Roland ursprünglich in der Altstadt gestanden habe und von neidischen Neustädtern geraubt worden sei. Grundlage der Sage ist der Zwist zwischen den beiden Schwesterstädten, die bis zur Zwangsvereinigung 1715 eigenständige Kommunen waren. Bis weit ins 15. Jahrhundert hinein waren sie die beiden größten Städte in der Mark Brandenburg und gönnten einander die Butter auf dem Brot nicht.

Weil beide Sagen der Wahrheit ganz viel Spielraum lassen, hat sich Heiko Hesse als Brandenburger Sagenschmied der Geschichten angenommen, ein paar Unmöglichkeiten herausgefeilt und ihnen eine andere Note gegeben. Elli Swonken, Mediengestalterin aus Plaue, gab den Geschichten mit ihren Illustrationen ein Gesicht. „Ritter Roland und die Räuber – drei Brandenburger Sagen, richtig erzählt“ erscheint zum Roland-550-Jubiläum und ist im Brandenburger Buchhandel erhältlich.

Und online unter <https://elliswonken.de>

Veranstaltungen

Liebe Leute, liebe Gäste, liebe Alle, das Rolandjahr ist voll gepackt mit vielen Veranstaltungen und Aktionen. Dieser Kalender entstand im Herbst 2023. Weil es manchmal anders kommt, als man plant, hier eine Bitte: Schaut auf die Webseiten der Veranstalter, um zu prüfen, ob es bei dem Termin bleibt. Dann steht dem Vergnügen nichts im Weg.

Los geht's:

8. Februar, 19.00 Uhr

Roland-Kaffee und der Tag des Koffeins

Brannekaffee, Hauptstraße 41

mit Wissenswertem über Koffein und seine Wirkung (Berit Günther; Raths-Apotheke) und über den Brandenburger Entdecker des Koffeins (Heiko Hesse). <https://brannekaffe.de>

2. März, 11.00 Uhr

Geschichten über kleine Ungerechtigkeiten und großen Mut

Fouqué-Bibliothek, Altstädtischer Markt 8

die an diesem Tag zum Haus voller Geschichten wird, stehen die Märchen und Musiken im Zeichen des Rolands, von Gerechtigkeit, Stärke und Selbstbewusstsein.

<https://bibliothek.stadt-brandenburg.de>

15. März, 19.00 Uhr

„Der Raub des Rolands“ Erlebnis-Führung mit dem Mönch und Knappe Gisbert (Brandenburger Sagenschmiede)

Roland, Altstädtischer Markt 10

die Tour beginnt auf dem Altstädtischen Markt und führt auf verschlungenen Wegen durch die Altstadt in die Neustadt zum ersten Standort des Rolands; unterwegs stellen sich Autoritäten und schräge Gestalten der Gruppe in den Weg und hören die Teilnehmenden allerlei skurrile Geschichten; Anmeldung unter hallo@heiko-hesse.de

Mitte März

Roland-Leuchten

Lichtkünstler Thomas Bartel taucht den Roland in

farbiges Licht, lässt ihn lächeln und verwandelt seine starre Körperhaltung in Bewegung – eine Woche lang immer abends;
www.rolandbrb.de

16. März

Taufe der „Rolandlinde“

auf dem Neustädtischen Markt vor den beiden Bankgebäuden

Taufpaten sind die lebenden Rolande aus verschiedenen Rolandstädten Deutschlands, die an diesem Tag zu Besuch sind;
www.rolandbrb.de

16. März

„Roland entdecken“

Havelspace, Hauptstraße 56

Baumeister Carl Jurth ließ sein Wohn- und Geschäftshaus 1909 in der Hauptstraße 56 mit einem Rolandbild schmücken, das mit der Zeit verschwand; ein IT-Fachmann holt das Bild wieder hervor; wie das geht, liest man dann im Schaufenster von Havelspace in der Hauptstraße 56; <https://www.havelspace.de>

16. März, 18.00 Uhr

Die lebenden Rolande gratulieren dem Brandenburger Roland zum 550. Geburtstag

Aula der ev. Grundschule (ehem. Ritterakademie)
Frank Riedel, Roland-Experte aus Perleberg, stellt die lebenden Rolande und die sie repräsentierenden Städte im lockeren Plauderton einzeln vor, die zu diesem Anlass nach Brandenburg an der Havel kommen werden – aus Stendal, Burg, Perleberg, Calbe an der Saale und anderen Städten. Im zweiten Teil des Abends spricht Frank Riedel zu dem Thema „Mehr als Roland: Brandenburger Recht, Brandenburger Schöppenstuhl, Brandenburgisches Oberlandesgericht“; beide Vorträge vor dem Historischen Verein Brandenburg an der Havel sind öffentlich; <http://www.hvbrb.de>

17. März, 18.00 Uhr

Reihe „Starke Typen“

Galerie Lisa Zenner, Steinstraße 51

aus dem Leben der Madame Roland, einer faszinierenden Frau aus der Zeit der französischen Revolution;
<http://lisazennerart.de>

Veranstaltungen

Ab April

Quartierssafari – auf dem Weg zum Roland

eine Rätsel-Rallye durch Hohenstücken von der Stadtteilbibliothek im Bürgerhaus bis zum hölzernen Roland am Tschirchdamm; Die Tour ist für Kinder ab sechs Jahren und kostenfrei. Weitere Informationen unter 03381/70 24 58.

Von April bis Oktober

Von Helden und Unglücksraben – Entdeckertour durch die Altstadt

Kinderbibliothek, Altstädtischer Markt 8
in der Stadt Brandenburg berichten viele Sagen von Helden und Leuten, die wenig Glück hatten. Die Teilnehmenden laufen durch die Altstadt und lernen einige dieser Geschichten kennen. Höhepunkt und Abschluss ist die Heldensage rund um den Roland und den Räuber Habakuk Schmauch. Start und Ziel ist die Kinderbibliothek, Altstädtischer Markt 8. Die Tour ist für Schulklassen (1. bis 4. Klasse). Weitere Informationen unter 03381/58 42 13.

19. April, 19.00 Uhr

„Der Raub des Rolands“

Roland, Altstädtischer Markt 10
Erlebnis-Führung mit dem Mönch und Knappe Gisbert (Brandenburger Sagenschmiede); die Tour beginnt auf dem Altstädtischen Markt und führt auf verschlungenen Wegen durch die Altstadt in die Neustadt zum ersten Standort des Rolands; unterwegs stellen sich Autoritäten und schräge Gestalten der Gruppe in den Weg und hören die Teilnehmenden allerlei skurrile Geschichten; Anmeldung unter hallo@heiko-hesse.de

26. April, 18.00 Uhr

Vernissage der Kunstausstellung „Wann ist ein Held ein Held?“

Atelier Bare Münze, Kurstraße 72
In der Ausstellungszeit bis zum 26. Mai sind zwei Veranstaltungen mit Galeriegesprächen und Musik geplant. Mehr unter <https://atelierbaremuenze.de>

27. April

Radtour von Roland zu Roland

Start am Roland in Burg bei Magdeburg

Ankunft gegen 17.30 Uhr auf dem Altstädtischen Markt in Brandenburg; Veranstalter ADFC-Ortsgruppe Brandenburg an der Havel; <https://brandenburg.adfc.de>

27. und 28. April, 10.00 bis 18.00 Uhr

Gartenmarkt

Neustädtischer Markt

der Brandenburger Blumenhandel Zahn präsentiert

Rolands Donnerkraut und viele andere Sukkulenten.

<https://blumenzahn.de> und <https://erlebnis-brandenburg.de>

2. Mai bis 7. Juli

„Roland 550 – Recht und Gerechtigkeit“

Stadtmuseum im Freyhaus

Sonderausstellung zur Geschichte und Bedeutung des Brandenburger Rolands;

<https://stadtmuseum.stadt-brandenburg.de>

23. Juni, nachmittags

„Roland-Stechen – Tjosten auf der Havel“

beim Brandenburger Havelfest

das ziemlich schräge Lanzenstechen findet mitten auf Havel zwischen Heinrich-Heine- und Salzhofufer statt;

<https://havelfest.info>

26. Juni, 12.00 Uhr

Mittagskonzert im Zeichen des Rolands

St. Katharinenkirche

20 Minuten Musik auf der größten Orgelanlage Ostdeutschlands,

<https://gotthardtkirche.de/gemeindeleben/kirchenmusik>

29. Juni, 10.00 bis 22.00 Uhr

„550 Minuten Musik für Roland“ – das große Konzert der städtischen Musikschule „Vicco von Bülow“

Hof zwischen dem Altstädtischen Rathaus und der Fouqué-Bibliothek

mit kleinen Roland-Geschichten zwischen den Auftritten der Musikschülerinnen und -schüler;

<https://musikschule.stadt-brandenburg.de>

Veranstaltungen

8. bis 12. Juli,

Schultheatertage des Brandenburger Theaters stehen im Zeichen des Rolands

Nachwuchsmimen der Klassenstufen 1 bis 12 können mit professioneller Unterstützung im Rampenlicht stehen und ihre Freude am Schauspiel entdecken;

www.brandenburger-theater.de

17. Juli, 12.00 Uhr

Mittagskonzert im Zeichen des Rolands

St. Katharinenkirche

20 Minuten Musik auf der größten Orgelanlage

Ostdeutschlands

<https://gotthardtkirche.de/gemeindeleben/kirchenmusik>

28. Juli, 19.00 Uhr

Roland-Kaffee am Tag des Kaffeesatzes

Brannekaffe, Hauptstraße 41

mit Wissenswertem über den vielfältigen Nutzen des Kaffeesatzes (Berit Günther; Raths-Apotheke) und einer neuen Sage über Ritter Roland und die reinigende Kraft des Kaffeesatzes (Heiko Hesse); <https://brannekaffe.de>

26. August, 18.00 Uhr

Reihe „Starke Typen“

Galerie Lisa Zenner, Steinstraße 51

aus dem Leben der US-Stuntwoman und heldenhaften Filmschauspielerin Ruth Roland; <http://lisazennerart.de>

28. August, 12.00 Uhr

Mittagskonzert im Zeichen des Rolands

St. Katharinenkirche

20 Minuten Musik auf der größten Orgelanlage

Ostdeutschlands,

<https://gotthardtkirche.de/gemeindeleben/kirchenmusik>

7. September, 19.00 Uhr

Mit dem Rolandlied (La Chanson de Roland),

entstanden um das Jahr 1100, begann die Roland-Legende.

Clément Labail und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter spüren dem Geist der Legende nach; „Alte Fleischerei“;

<https://www.zuraltenfleischerei.com>

13. September, 19.00 Uhr

„Der Raub des Rolands“,

Roland, Altstädtischer Markt 10

Erlebnis-Führung mit dem Mönch und Knappe Gisbert (Brandenburger Sagenschmiede); die Tour beginnt auf dem Altstädtischen Markt und führt auf verschlungenen Wegen durch die Altstadt in die Neustadt zum ersten Standort des Rolands; unterwegs stellen sich Autoritäten und schräge Gestalten der Gruppe in den Weg und hören die Teilnehmenden allerlei skurrile Geschichten.

Anmeldung unter hallo@heiko-hesse.de

14./15. September

„Ritterlichkeit – Tugenden vergangener Zeit?

Nein – werde zum Ritter heutiger Zeit“

heißt der Roland-Beitrag beim Kleinkunstfestival

„heimwärts“

im Slawendorf

Zum 550. Geburtstag des Ritter Rolands stehen die Organisatorinnen und Besucher für ein gerechtes, rücksichtsvolles, sowie höflich-zuvorkommendes Handeln ein. Eine Station, bei der man zum mutigen Ritter werden kann, sind die Lichtexperimente. Die Lichtmalerei wird mithilfe langzeitbelichteter Fotografie zu einem Erlebnis. Zum Andenken kann jede/jeder von ihrer/seiner Aufnahme ein Foto mit nach Hause nehmen. <https://heimwärts-festival.de>

28. September, 12.00 Uhr

Mittagskonzert im Zeichen des Rolands

St. Katharinenkirche

20 Minuten Musik auf der größten Orgelanlage

Ostdeutschlands,

<https://gotthardtkirche.de/gemeindeleben/kirchenmusik>

1. Oktober, 19.00 Uhr

Roland und der Tag des Kaffees

Brannekaffe, Hauptstraße 41

Kultur und Genuss am nationalen Gedenktag des aromatischen Heißgetränks; <https://brannekaffe.de>

Veranstaltungen

11. Oktober, 19.00 Uhr

„Der Raub des Rolands“

Roland, Altstädtischer Markt 10

Erlebnis-Führung mit dem Mönch und Knappe Gisbert (Brandenburger Sagenschmiede); die Tour beginnt auf dem Altstädtischen Markt und führt auf verschlungenen Wegen durch die Altstadt in die Neustadt zum ersten Standort des Rolands; unterwegs stellen sich Autoritäten und schräge Gestalten der Gruppe in den Weg und hören die Teilnehmenden allerlei skurrile Geschichten; Anmeldung unter hallo@heiko-hesse.de

16. bis 22. Oktober

„Recht, Gerechtigkeit und Heimat“

Brandenburger Theater

die Figurentheatertage im Brandenburger Theater widmen sich auch Roland-Themen, in manchen Inszenierungen geht es um heldenhafte Vorbilder und darum, welche Bedeutung Mut, Selbstbewusstsein und Heimat haben können, www.brandenburger-theater.de

25. Oktober, 18.00 Uhr

Vernissage der Kunstausstellung „Neue Helden braucht das Land“

Atelier Bare Münze, Kurstraße 72

In der Ausstellungszeit bis zum 24. November sind zwei Veranstaltungen mit Galeriegesprächen und Musik geplant. Mehr unter <https://atelierbaremuenze.de>

26. Oktober, 16.00 Uhr

„Recht so“

Steintorturm

Geschichten über Recht, Unrecht und Gerechtigkeit von Karin Warnken und Musik von Mathias Kriesel im Zeichen des Roland-Jubiläums beim Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“; <https://stadtmuseum.stadt-brandenburg.de>

Mitte November

Roland-Leuchten

Lichtkünstler Thomas Bartel taucht den Roland in farbiges Licht, lässt ihn lächeln und verwandelt seine starre Körperhaltung in Bewegung – eine Woche lang immer abends; www.rolandbrb.de

Dezember

14-tägiger Spendenlauf „Von Roland zu Roland“

organisiert vom VfL Brandenburg; die etwa zehn Kilometer lange Laufstrecke verbindet den steinernen Roland am Altstädtischen Markt und den hölzernen Roland am Tschirchdamm; www.vfl-brandenburg.de

Dezember

Rolands Bratäpfel

eine zauberhafte Geschichte und eine süße Köstlichkeit für die kleinen und großen Gäste beim Lebendigen Adventskalender in der Altstadt; www.rolandbrb.de

Impressum

Herausgeber

STG Stadtmarketing-
und Tourismusgesellschaft
Brandenburg an der Havel mbH
Vorsitz Aufsichtsrat: Gordian Rusch

Gesellschafter

Gewerbeverein Brandenburg e.V.
Stadtmarketingverein Brandenburg e.V.
Tourismusverein Brandenburg an der Havel e.V.

Konzeption, Texte

Heiko Hesse

Layout

Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft
Brandenburg an der Havel mbH

Fotografen, Bildnachweis

Fotoarchiv Heiko Hesse



Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Das Heft wurde gefördert mit Mitteln der Stadt Brandenburg an der Havel

Stadt Brandenburg.

Roland Geburtstag an der Havel

